

Verlagsanstalt 1981. IX und 147 S. (Denkmäler der Tonkunst in Österreich. Band 132.)

Stock-Taking of Musical Life. Music Sociology and its Relevance to Music Education. Report on a Seminar, Innsbruck 1980. Editor: Desmond MARK. Wien, München: Ludwig Doblinger (1981). 156 S.

Robert Stolz, Werkverzeichnis, von STEPHAN PFLICHT. Hrsg. im Auftrag der Robert-Stolz-Stiftung e. V. München-Salzburg: Musikverlag Emil Katzbichler und Berlin-München: Dreiklang-Dreimasken Bühnen- und Musikverlag (1981). XVI, 551 S.

Studien zur Musikwissenschaft. Beihefte der Denkmäler der Tonkunst in Österreich. Unter Leitung von Othmar WESSELY. 32. Band. Tutzing: Verlag Hans Schneider 1981. 228 S.

Studies in Medieval and Early Modern Music. Edited by Iain FENLON. Cambridge, London, New York, New Rochelle, Melbourne, Sydney: Cambridge University Press (1981). VII, 381 S. (Early Music History 1.)

KAROL SZYMANOWSKI: Briefwechsel mit der Universal Edition 1912–1937. Hrsg. von Teresa CHYLIŃSKA. Wien: Universal Edition (1981). 123 S.

ULRICH TANK: Studien zur Esterházyischen Hofmusik von etwa 1620 bis 1790. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1981. VI, 523 S. (Kölner Beiträge zur Musikforschung. Band 101.)

GEORG PHILIPP TELEMANN: Singen ist das Fundament zur Music in allen Dingen. Eine Dokumentensammlung. Wilhelmshaven: Heinrichshofen's Verlag (1981). 374 S. (Taschenbücher zur Musikwissenschaft 80.)

JEAN-MICHEL VACCARO: La Musique de Luth en France au XVI<sup>e</sup> Siècle. Paris: Éditions du Centre National de la Recherche Scientifique 1981. 486 S., zahlr. Notenbeisp.

ANTONIO VIVALDI: Tre Salmi per coro a quattro voci miste, archi e basso continuo, a cura di Giovanni ACCIAI. Milano: Edizioni Suvini Zerboni (1981). XVII, 47 S.

## Mitteilungen

Es verstarben:

am 17. Juli 1982 Prof. Dr. Georg TOUS-SAIN, Mainz, im Alter von 65 Jahren,

am 26. November 1982 Prof. Dr. Werner KORTE, Münster, im Alter von 76 Jahren. *Die Musikforschung* wird in Kürze einen Nachruf bringen.

\*

Wir gratulieren:

Dr. Fritz A. KUTTNER, New York, am 8. Januar 1983 zum 80. Geburtstag,

Prof. Dr. Eduard REESER, Utrecht, am 23. Februar 1983 zum 75. Geburtstag,

Dr. Dr. h.c. Alfred DÜRR, Göttingen, am 3. März 1983 zum 65. Geburtstag.

\*

Dr. Hermann DANUSER hat sich am 5. Juli 1982 an der Technischen Universität Berlin für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Die Musik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts*. Zum WS 1982/83 hat Dr. Danuser einen Ruf auf den Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater Hannover angenommen.

Prof. Dr. phil. Helmut KIRCHMEYER, Dekan des Robert-Schumann-Instituts, Düsseldorf, der Staatlichen Hochschule für Musik Rheinland, erhielt am 6. Juli 1982 die Venia legendi für das Fach Musikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung musikwissenschaftlicher Medienkunde.

Dr. Martin ZENCK habilitierte sich im Wintersemester 1982/83 an der Technischen Universität Berlin mit einer Arbeit über die Bach-Rezeption des späten Beethoven. Das Thema des Habilitationsvortrages hieß: *Zum Begriff des Klassischen in der Musik*.

Dr. Albrecht RIETHMÜLLER, Freiburg i. Br., hat die Einladung angenommen, im Herbst 1983 eine Gastprofessur an der University of Illinois at Urbana-Champaign zu übernehmen.

In der Forschungs-Kommission der *International Society for Music Education* vollzieht sich mit dem 31. Dezember 1982 folgender Wechsel: Für Prof. Dr. Wolfgang SUPPAN, Graz, wurde Frau Prof. Dr. Sigrid ABEL-STRUTH, Frankfurt am Main, in die Kommission berufen. Musikpädago-

gen, die sich für die nächste Konferenz der Forschungs-Kommission interessieren (1984 in Kanada), werden gebeten, sich mit Frau Prof. Abel-Struth, Institut für Musikpädagogik der Universität Frankfurt, Sophienstr. 1-3, D-6000 Frankfurt, in Verbindung zu setzen.

Für den kürzlich verstorbenen Baseler Volkskundler, Prof. Dr. Robert WILDHABER, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1982 Herr Prof. Dr. Wolfgang SUPPAN, Graz, in das internationale Kuratorium zur Vergabe des Europa-Preises für Volkskunst berufen.

Bei der letzten Jahresversammlung der AIBM wurde Prof. Dr. Wolfgang KRUEGER zum neuen Präsidenten der *Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken, Musikarchive und Musikdokumentationszentren*, Gruppe Bundesrepublik Deutschland, gewählt.

\*

Zur Erforschung von Leben, Schaffen und Umwelt des deutsch-schwedischen Mozart-Zeitgenossen Joseph Martin Kraus (1756-1792) wurde eine *Internationale Joseph Martin Kraus-Gesellschaft* gegründet. Informationsmaterial ist erhältlich bei der Geschäftsstelle: Kellereistraße 25, D-6967 Buchen.

Während der Tagung des *Primer Grupo Regional de Estudios de Musicología Histórica en la América Latina* in Lima (Perú) wurde am 11. September 1982 die *Sociedad Latino-Americana de Investigaciones Musicales* gegründet. Zu ihrem Präsidenten wurde Prof. Dr. Francisco Curt LANGE (Montevideo) gewählt. Dem Vorstand gehören ferner an: Prof. Lic. Waldemar Axel ROLDÁN (Buenos Aires), Prof. Dr. María Esther GREBE (Santiago de Chile) und Prof. Carlos SEOANE (La Paz). Die Zeitschrift der neuen Gesellschaft (Sitz Montevideo) soll in Venezuela erscheinen.

\*

Im Rahmen der Brahms-Festwochen wird vom 26. bis 28. Mai 1983 in Hamburg im Hörsaal des Pädagogischen Instituts der Universität (Von-Melle-Park 8) ein Symposium über das Thema *Brahms und seine Zeit* stattfinden. Das Symposium ist öffentlich. – In Kiel findet vom 5. bis 8. Oktober 1983 ebenfalls ein Brahms-Symposium statt.

Anlässlich des 300. Todestages von Jakob Stainer veranstaltet das Institut für Musikwissen-

schaft an der Universität Innsbruck vom 30. September bis 2. Oktober 1983 eine Fachtagung mit Referaten und Konzerten, die den Themen Jakob Stainer sowie dem Streichinstrumentenbau und der -spielpraxis 1630-1730 im süddeutsch-norditalienischen Raum gewidmet sein werden. Das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum wird im Juli 1983 eine Jakob Stainer-Ausstellung eröffnen.

Bryan N. S. Gooch und David S. Thatcher der Universität Victoria arbeiten zur Zeit an *A Shakespeare Music Catalogue*, einer annotierten Bibliographie sämtlicher Musik, die Shakespeares Worte vertont oder die mit seinem Leben und Werk einen Zusammenhang hat. Für jegliche Informationen wären sie sehr dankbar. Es wird gebeten an folgende Adresse zu schreiben: Odean Long, Shakespeare Music Catalogue, University of Victoria, P. O. Box 1700, Victoria, British Columbia, Canada, V8W 2Y2.

In einer neuen Reihe werden von der University of Nebraska Press (General Editor: Thomas J. Mathiesen) Schriften über Musiktheorie in griechischer und lateinischer Sprache mit Übersetzung herausgegeben. Jeder Band enthält eine Einführung zu Schrift und Autor sowie einen Index rerum et verborum. Der erste Band soll 1983 erscheinen. Anfragen sind zu richten an Thomas J. Mathiesen, Department of Music, C-550 HFAC, Brigham Young University, Provo, Utah 84602 (801-378-3688), USA.

\*

*Das Erbe deutscher Musik* übernimmt Übertragungen bzw. Spartierungen, die im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Arbeiten zur deutschen Musikgeschichte entstanden sind, als Depotarbeiten, sofern sie den editorischen Anforderungen genügen und durch einen Kritischen Bericht ergänzt werden. Daneben gibt das *Erbe* auch, zur Erschließung bisher unbekannter Musik, Sparten in Auftrag. Alle diese Übertragungen stehen Interessenten im *Deutschen Musikgeschichtlichen Archiv* in Kassel oder bei der Redaktion des *Erbes deutscher Musik* in Tübingen zur Verfügung; sie sind in den Katalogen des *Archivs* verzeichnet und werden seit 1978 auch in der *Musikforschung* angezeigt.

Verzeichnisse der bis 1981 gelieferten Sparten finden sich in der *Musikforschung* 31 (1978), S. 132; 32 (1979), S. 500; und 34 (1981), S. 520.

Seit 1981 sind folgende Übertragungen von Kirchenkompositionen Jan Dismas ZELENKAS dazugekommen:

*Serenata* (dramatische Kantate; Sächsische Landesbibliothek Dresden, Signatur Mus. 2358-G-1), vorgelegt von Christoph Horrix.

*I penitenti al sepolchro del Redentore* (Oratorium, 1736; Mus. 2358-D-73), vorgelegt von Reinhold Kubik.

*Missa ultimorum sexta: Missa Omnium Sanctorum* (1741; Mus. 2358-D-9), vorgelegt von Wolfgang Horn.

*Missa Sanctae Caeciliae* (1710/20; Mus. 2358-D-7 und 8), vorgelegt von Anselm Gerhard.

*Missa Fidei*: Kyrie und Gloria (1725; Mus. 2358-D-14), vorgelegt von Reinhold Kubik.

*Missa Sanctissimae Trinitatis* (1736; Mus. 2358-D-31), vorgelegt von Volker Kalisch.

*Credo* für 2 Chöre und Instrumente (Mus. 2358-D-30), vorgelegt von Reinhold Kubik.

*Sanctus* und *Agnus Dei* in G-dur (Mus. 2358-D-17), vorgelegt von Thomas Kohlhasse.

Drei *Agnus-Dei*-Fragmente (Mus. 2358-D-13), vorgelegt von Volker Kalisch.

Invitorium und Lektionen zum *Officium defunctorum* (Mus. 2358-D-46), vorgelegt von Christoph Horrix.

Responsorien für die Nokturnen des *Officium defunctorum* (Mus. 2358-D-6), vorgelegt von Thomas Kohlhasse und Jürgen Schoeneberger.

*Litaniae Lauretanae „Consolatrix afflictorum“* G-dur von 1744 (Mus. 2358-D-51), vorgelegt von Thomas Kohlhasse.

*Litaniae Lauretanae . . . in honorem Thaumaturgae Kruppensis* (1725; Mus. 2358-D-54), *Alma redemptoris mater* (1730; Mus. 2358-E-2), *Regina coeli* (1729; Mus. 2358-E-18), *Gaude, laetare* (1731; Mus. 2358-E-35), vorgelegt von Volker Kalisch.

*Litaniae Xaverianae c-moll* (1727; Mus. 2358-D-59), vorgelegt von Rainer Klaus.

*Ave Regina coelorum g-moll* (aus Mus. 2358-E-20), *Asperges me F-dur* (aus Mus. 2358-E-25), *Benedictus sit Deus Pater* (Mus. 2358-E-41) vorgelegt von Thomas Kohlhasse.

Zwei Solokantaten: *Qui nihil sortes felices videt* (Mus. 2358-E-37), *Sollicitus fossor* (Mus. 2358-E-38), vorgelegt von Reinhold Kubik.

Außerdem: Johann Adolf HASSE, Passionsoratorium *I pellegrini al sepolchro di nostro Signore* (Sächsische Landesbibliothek Dresden, Mus. 2477-D-14), vorgelegt von Michael Koch.

#### Berichtigung

In meinen „Bemerkungen zum Autograph des *Sacre du printemps*“ (*Die Musikforschung* Heft 3/1982, S. 234 ff.) bitte ich folgende Korrekturen einzutragen: S. 237 Anm. 14 entfällt. S. 248 Mitte („Bei [62] wurden die . . .“) lies: „Pausen“ statt „Posaunen“.

Gleichzeitig sei mitgeteilt, daß am 11. November 1982 im Londoner Auktionshaus Sotheby's ein Manuskript des *Sacre du printemps* versteigert wurde. Es handelt sich dabei um das Particell, das Strawinsky 1913 seinem Freunde Nicolas Roerich dediziert hatte und das dann über Coco Chanel in die Sammlung Serge Lifar gelangte (vgl. u. a.: Vera Stravinsky / Robert Craft, *Stravinsky in Pictures and Documents*, New York 1978, S. 613, Faksimile des Anfangs S. 78). Es konnte dankenswerterweise Anfang Oktober 1982 in München kurz eingesehen werden, und ich werde einige Notizen, die die Bemerkungen zur autographen Partitur z. T. ergänzen, im Strawinsky-Band der Reihe *Große Komponisten und ihre Zeit* (Laaber, erscheint 1983) veröffentlichen.

Volker Scherliess

\*

Diesem Heft liegt die Jahresrechnung 1983 für die Mitglieder der Gesellschaft für Musikforschung bei, die ihren Beitrag noch nicht gezahlt haben. Der Schatzmeister bittet höflich um baldige Überweisung.